

Zeitschrift: Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau
Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau
Band: 43 (1931)

Artikel: Ein Archivfund
Autor: Merz, Walther
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-46890>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Archivfund.

Von Walther Merz.

Im Kanzleiarchiv des Klosters Muri kam bei der Bereinigung unter Geltstagsakten von Besenbüren eine Rötelszeichnung (Bildgröße 10/12 cm) zum Vorschein mit der gleichzeitigen Unterschrift „fürsprech Baltz Berger von Boswihl anno 1767. Von Hn. Landschreiber Corrodi“. Joh. Felix Corrodi von Zürich (* 4. VIII. 1722 — † 12. IV. 1772) war 1764–1772 Landschreiber der Untern freien Ämter (Eidg. Abschiede VII² 883). Nach dem Schweiz. Künstlerlexikon IV 108 sind von ihm nur ein 1744 datiertes Gemälde und einige Kupferstiche bekannt, um so willkommener ist der Fund. Der in der freiamter Tracht dargestellte fürsprech (s. Abbildung) war nicht etwa ein studierter Rechtsanwalt; es gab damals bei allen Gerichten mehrere fürsprechen dh. Männer aus dem Gerichtssprengel, denen die Parteien, die nicht selbst zum Wort kamen, ihre Rechtsache vortrugen; am Gericht vertraten sie dann die Parteien, waren aber gleichzeitig auch Urteiler dh. Mitglieder des Gerichts und mußten u. a. schwören, „so si zum Rechten sitzen, umb das, so si gefragt werden, nach irem besten Verstand zu urteylen, glychs Recht, so verr si ir Vernunftt wyset, zu sprächen uber den Richen als uber den Armen“. Eine Besetzung des Gerichts zu Bünzen vom 27. IX. 1657 mag dies veranschaulichen:

Parteien: Caspar Huober, Kleger,

Eur Huober, Beflagter.

Juder (Richter): Hr. Aman Keüsch von Boswyl.

fürsprechen:

so Caspar	{	Hr. Hauptman Vogt Kuon von Walthenßern,
begehrt		Hr. Undervogt Burgkhardt zu Waltenschwyl.
so Eur	{	Andrefß Steinman von Waltenschwyl,
begehrt		Eur Trotman im Fahr.



Fürsprech Balz Berger von Boswil
nach der Rötelseichnung von J. S. Corrodi.

